



Protokoll der Jahreshauptversammlung des Dorfanger Boberg e.V. am 06.05.06

Nach der Begrüßung durch den vom Vorstand eingesetzten Versammlungsleiter erfolgt die Feststellung, dass zur Mitgliederversammlung satzungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und allen Mitgliedern die Tagesordnungspunkte bekannt gemacht worden sind.
Es gibt keinen Widerspruch.
Es werden die in der Einladung angekündigten Tagesordnungspunkte verlesen.
Formelle Anträge an die Versammlung sind beim Vorstand nicht eingegangen.

TOP 1 – Bericht des Vorstandes

Der Bürgerverein besteht aktuell aus 213 Mitgliederfamilien und hält somit den Stand von 2005
15 Familien kommen außerhalb des Dorfangers.

Es werden einige Beispiele für **größere Ausgaben des Vereins in 2005** erläutert:
Zwischen Januar und Juni 2005 hat der Verein der KITA den Raum im Erdgeschoss für eine der Kindergruppen zur Verfügung gestellt.
Die danach unumgängliche *Renovierung des Vermietungsraumes* wurde in den Sommerferien in Eigenregie durchgeführt. Die KITA übernahm das Tapezieren der Wände und beteiligte sich anteilig an den Renovierungskosten.
Eine wiederholte Anfrage der KITA, Räumlichkeiten für ein weiteres halbes Jahr anmieten zu dürfen, musste der Vorstand ablehnen.
Ein wesentlicher Grund hierfür waren die dadurch entgangenen Einnahmen durch nicht mögliche Vermietung der Räume. Das Leerräumen und Zurücktragen des Mobiliars schreckte einige Mieter ab.

Die Heimwerker schafften durch *Regale* bis unter die Decke mehr Stauraum *im Schuppen*.

Wegen eines Einbruch-Diebstahls im Büro des Bürgerhauses im Juni, bei dem die Computer und der Flachbildschirm vom Verein und Wasserverband gestohlen wurden, hat sich der Vorstand zu einem Kauf eines *Notebooks* entschlossen.
Vorteile: Es wird kein Grund mehr für einen erneuten Einbruch geliefert und ein flexibles Arbeiten für Verwaltung, Protokolle und Veranstaltungsvorbereitung unabhängig vom Standort Bürgerhaus ist nun möglich.

Folgende **Veranstaltungen** wurden 2005 durchgeführt:
Fasching, Oldie Party, Müllsammeln, 2x Flohmarkt für Kindersachen, Grillfest für die Helfer des Vereins, Kinderfest zusammen mit der KITA, Oktoberfest, 5-jähriges Bestehen des Vereins, Laternenfest, Kindertheater, Nikolaus-Aktion, sowie 2 Beetpflege-Termine am Bürgerhaus.

Vom **Gruppenangebot** hat sich grundlegend nicht sehr viel verändert. Einige Gruppen legen eine Pause ein, die eine oder andere kam neu hinzu, wie z.B. die Kochgruppe für Frauen oder die Bastelgruppe für Kinder. Der Verein hat natürlich Interesse, weitere Gruppen fest zu etablieren, die Ideen der Mitglieder sind hier gerne gesehen.

Die **Dorfzeitung** erschien 2005 wieder 5x (einschließlich einer Sonderausgabe). Nachdem Swantje Day aus dem Dorfanger weggezogen und Olaf Hübner übergangsweise für 3 Ausgaben verantwortlich gewesen ist, hat nun Matthias Schrader wieder die Redaktion übernommen. 4 Ausgaben pro Jahr wird es jährlich geben. Diese feste Anzahl ist sehr wichtig für die Einbindung von Werbeflächen, da einige Werbepartner bereits Vorkasse geleistet bzw. Zusagen für bestimmte Erscheinungszeiträume erhalten haben.

Boberg TV wurde wieder in Betrieb genommen. Neben Terminvorschauen und Rückblicken von Vereinsveranstaltungen in Text und Foto nutzt auch IN VIA diese Möglichkeit, um ihre Projekte zu präsentieren. Zuständig hierfür ist *Gerd Post* unter E-Mail: gewipo@web.de

Noch vor der letzten Mitgliederversammlung wurde an einem **Informationsflyer** über den Bürgerverein gebastelt. Nachdem der erste Layout-Entwurf einer außen stehenden Person nicht so gut gelungen war, überarbeitete Matthias Schrader diesen und das fertige Ergebnis wurde im letzten Jahr an alle Haushalte im Dorfanger verteilt. Den Flyer soll künftig auch die Bewohner in Boberg, Alt-Boberg (Reinbeker Redder) erhalten und in den umliegenden Schulen, Kindergärten, Einzelhändler und im Bezirksamt ausliegen.

Der Bürgerverein hat seit einigen Wochen eine eigene **Website**.

Dieses war in den letzten Jahren schon mehrfach Wunsch der Vorstände gewesen, ist aber immer nie zustande gekommen.

Im letzten Quartal 2005 erhielten wir von Fr. Regina Fischer das Angebot, dass sie im Rahmen ihrer Ausbildung zur Webdesignerin die Möglichkeit hat, kostenlos eine Website für den Bürgerverein aufzubauen.

Das Ergebnis kann jeder unter www.dorfanger-boberg-ev.de sehen.

E-Mails an den Verein können an info@dorfanger-boberg-ev.de gesendet werden.

Ziel ist es, jemanden zu finden, der ehrenamtlich regelmäßige Aktualisierungen vornimmt.

Voraussetzung sollte die Beherrschung z.B. des Programms „dreamweaver“ bzw. des Editors sein, mit dem die Änderungen vorgenommen werden können.

Es wird vorgeschlagen, für die Suche einen Aufruf in der Dorfzeitung zu starten.

Solange bis jemand gefunden ist, wird diese Aufgabe weiterhin Frau Fischer gegen ein Entgelt übernehmen.

Der **Vorstand** hat sich 2005 19x getroffen, der **Gesamtvorstand** traf 4x zusammen.

Es fanden über 20 weitere Termine mit IN VIA, innerhalb des Jugendprojektes aber auch mit der CDU, SPD, der GbR, bei Behörden, Ausschüssen, Notar statt.

Aufgrund der mangelnden Beteiligung an den Gesamtvorstandssitzungen werden diese bis auf weiteres eingestellt. Der Vorstand wird das Thema wieder aufgreifen, sollte insbesondere von den Gruppenleitern – die Bestandteil dieses Gremiums sind, aber auch von anderen Mitgliedern dies ausdrücklich gewünscht werden.

Vorschläge und Anregungen können derzeit bei den Vorstandssitzungen oder in der Geschäftsstelle gemacht werden: Am besten Telefonnummer und Name für eine Terminvereinbarung hinterlegen.

TOP 2 – Bericht des Schatzmeisters

Der Jahresabschluss wurde 1 Stunde vor Versammlungsbeginn ausgelegt.

Das Problem mit dem Getränke (Girmann) aus den Vorjahren ist weitestgehend gelöst, da der Verein recht zeitnah zu den Vereinsveranstaltungen die Getränkerechnungen erhält.

Der Vorstand behält sich auch vor, Veranstaltungen abzusagen, sollte das Kosten-/Nutzenverhältnis nicht stimmen (Flohmarkt für normale Sachen) oder früh ersichtlich sein, dass die Veranstaltung ein Minus aufweisen würde wie z.B. in diesem Jahr der Fasching für Erwachsene. Anschließend werden Fragen zu dem Kassenbericht beantwortet.

TOP 3 – Bericht der Kassenprüfer

Frau Kornelia Lüschen-Walter gibt einige Erläuterungen zum Jahresabschluss 2005, die sich aus der Kassenprüfung am 25.04.06 (zusammen mit Herrn Sven Mees) ergeben haben.

TOP 4 – Entlastung des Vorstandes

Die Kassenprüferin Fr. Kornelia Lüschen-Walter beantragt die Entlastung des Vorstandes durch die Mitgliederversammlung.

Die Abstimmung ergibt: 13 Stimmen dafür / 0 Gegenstimmen / 0 Enthaltungen

TOP 5 - Ergänzungswahlen Vorstand

Aus dem aktuellen Vorstand sind Frau Swantje Day (wegen Wegzug aus Hamburg) sowie Frau Nevin Iseri (aus Zeitgründen) zurückgetreten.

Um wieder eine Anzahl von 4 – 6 Vorstandsmitglieder zu erreichen, wird eine Ergänzungswahl durchgeführt.

Zur Wahl stellen sich folgende Personen: Frau Tanja Siepje, Herr Jens Nacke und Herr Wolfgang Kamenske. Die Kandidaten stellen sich kurz vor.

Die Wahl ergibt folgendes Ergebnis:

Frau Tanja Siepje: 16 Ja-Stimmen / 0 Gegenstimmen / 0 Enthaltungen

Herr Jens Nacke: 16 Ja-Stimmen / 0 Gegenstimmen / 0 Enthaltungen

Herr Wolfgang Kamenske: 14 Ja-Stimmen / 0 Gegenstimmen / 2 Enthaltungen

Alle 3 Kandidaten nehmen die Wahl an.

Sie bilden zusammen mit den anderen Vorstandsmitgliedern (Frau Songül Özen, Herr Hubertus Walter und Herr Olaf Hübner) den Vorstand bis zur nächsten Jahreshauptversammlung 2007. Dort finden dann Neuwahlen statt.

TOP 6 – Wahl eines Kassenprüfers

Die Amtszeit des Kassenprüfers Herrn Sven Mees (nicht anwesend) läuft aus.

Es werden daher Kandidaten für die Wahl eines neuen Kassenprüfers für die nächsten 2 Jahre gesucht. Herr Cengiz Yagli stellt sich als einziger Kandidat zur Wahl.

Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

16 Ja-Stimmen / 0 Gegenstimmen / 0 Enthaltungen

Herr Yagli nimmt die Wahl an.

TOP 7 – Ziehung des Preisgewinners „Aktion Stuhl-Patenschaften“

Die im Herbst 2005 anlaufende Aktion für Stuhl-Patenschaften ist noch nicht wie gehofft verlaufen.

Es wird daher noch einmal kurz erläutert, wie es zu dieser Aktion gekommen ist:

Der Vorstand möchte für den Vermietungsraum im EG etwa 40-50 Stühle und ca. 10 Tische sowie im OG knapp 50 neue Klappstühle kaufen. Damit die Vereinskasse nicht so stark belastet wird, kam die Überlegung (abgeschaut beim Umbau des Schmidts Tivoli/Reeperbahn), Kaufpaten zu suchen. Ein entsprechender Hinweis mit Namen wird am Stuhl angebracht.

Nachdem sich spontane Mitglieder noch entschließen können einen Stuhl zu „kaufen“, werden aus diesen 5 Familien (Below, Hübner, Kamenske, Koller, Nacke) der Gewinner des Essensgutscheines im Wert von 25,-EUR gezogen: Es ist Familie Hübner.

TOP 8 – Aktuelle Situation der Betriebskosten/Bürgerhaus und mögliche Folgen für den Verein und die Bewohner des Dorfgangers

Bis Mai 2004 zahlte der Bürgerverein lediglich eine Betriebskostenpauschale für das Bürgerhaus

an den Bauträger GbR Dorfganger Boberg (HPE/Otto Wulff). Seit Juni 2004 trägt der Verein die wirklichen Betriebskosten selbst. Dies sollte dazu beitragen, abzuschätzen, wie hoch ein Risiko wäre, möglicherweise einmal das Bürgerhaus übertragen zu bekommen. Schnell war klar, dass das mit der Anzahl von Mitgliedern und deren Beiträgen keine gute Idee sein würde.

In einem Ende 2005 zwischen dem Vereinsvorstand und der Geschäftsführung der GbR geführtem Gespräch stellte der Vorstand seine Position dar.

Die GbR bot an, über eine neue Nutzungsvereinbarung nachzudenken, in der die GbR die eigentümer-spezifischen Betriebskosten übernimmt, z.B. die Gebäudeversicherung und die Grundsteuer. Letzteres wurde letztes Jahr nach einer Neuberechnung für das nun bebaute Grundstück, auf dem das Bürgerhaus steht, von ca. 75,- Euro auf rund 1.650,- Euro jährlich angehoben. Nachdem einige andere Posten bereits überraschende Ausmaße erreicht hatten, wurde mit der Höhe der Grundsteuer die Schmerzgrenze für den Verein überschritten.

Mit Hilfe des Flip-Charts erhält die Mitgliederversammlung einen Überblick über die aktuellen Betriebskosten für ein Kalenderjahr (rund 12.000,- Euro), die gerade mal durch die Mitgliedsbeiträge von 200 Familien aufgefangen werden können.

Knapp über diesem Niveau steht der Verein seit ein paar Jahren (einschließlich Zu- und Abgänge). **Der Verein braucht aber höhere verlässliche Mitgliedszahlen, um sich auf die Lage einrichten zu können.** Wie geht es weiter?

Die bestehenden Kosten (vor allem Strom und Heizung) möglichst senken einerseits.

Nach möglichen Abzug von Grundsteuer und Gebäudeversicherung sowie das Gegenrechnen von Einnahmen durch Dauermieter (wie Wasserverband und Thiele) geht es immer noch um rund 8.000,- Euro.

Neue Einnahmequellen müssen erschlossen (u.a. das Angebot von Kursen ausbauen – z.B. auch kostenpflichtige Integrationskurse), die Auslastung des Bürgerhauses noch weiter steigern, bestehende Einnahmen – wie die Mitgliedsbeiträge - weiter ausgebaut werden.

Eine Beantragung der Gemeinnützigkeit strebt der Vorstand derzeit nicht an – zu viele Einschränkungen in der Vereinsarbeit und einige Auflagen vom Finanzamt wären die Folge.

Die Gesetzesgrundlage lässt es z.B. nicht zu, dass Vereinsfeiern zu gemeinnütziger Arbeit zählt.

Die GbR denkt aber auch über die Suche nach einem neuen Träger für das Bürgerhaus nach, der einen Teil der Räume selbst nutzt und der Verein möglicherweise eine Miete und anteilige Betriebskosten nach Flächennutzung (ca. 38%) des Bürgerhauses zahlen würde.

Die Rudolf-Ballin-Stiftung käme als Träger in Frage und mit baulichen Änderungen im OG sowie ein Ausweiten der Gruppenangebote und Familienfeiern auf die Mehrzweckhalle wäre diese Vorstellung auch für den Verein durchaus denkbar. Die KITA nutzt die Räume vorwiegend tagsüber, der Verein meist späten Nachmittag und abends.

Hier besteht aber die Gefahr dass der Bedarf der Rudolf-Ballin-Stiftung an Räumen mit der Zeit sinken wird, was aber durch ein Angebot im Jugend- und Seniorenbereich aufgefangen werden könnte.

Im Jugendraum soll weiter Jugendarbeit angeboten werden – auch mit IN VIA.

Der zweimal wöchentliche Jugendtreff bleibt – dafür ist die Finanzierung gesichert.

Wie die übrige Zeit der Auslastung des Jugendraumes künftig aussehen wird, liegt an IN VIA und dem Verein.

Insgesamt muss bei den Bewohnern des Dorfgangers **die Wichtigkeit des Bürgerhauses** vermittelt werden, Überzeugungsarbeit leisten, um mehr Mitglieder zu gewinnen (auch von Tür zu Tür).

Die Einzel-Vermietungen sind neben den Mitgliedbeiträgen die stärkste Einnahmequelle.

Wichtig ist aber auch, den Zeitpunkt einer möglichen Abgabe des Bürgerhauses durch die GbR zu erfahren, damit sich der Verein darauf einstellen kann.

TOP 9 – Aktuelles vom Jugendprojekt „Vom Grillplatz zum Chillplatz“

Herr Gerd Post wird seine Tätigkeit als Jugendbeauftragter im Verein aufgeben und dafür seine Jugendarbeit als Honorarkraft bei IN VIA fortsetzen.

Zum Jugendprojekt gibt es seit Erscheinen der letzten Dorfzeitung im Dezember einige neue Entwicklungen:

Alex Lazidis vom griechischen Restaurant Philippos unterstützte die letzten beiden Workshops mit den Jugendlichen und versorgte die Teilnehmer mit Pizza.

Bei der Sponsorensuche für das Projekt laufen z.Zt. Gespräche mit umliegenden Einzelhändler. Anträge bei der Haspa-, Budnianer,- und Vodafonstiftung wurden abgelehnt.

Ein Antrag auf Bezirkssondermittel (Bergedorf) brachte ebenfalls keine Zusage.

Zwischenzeitlich wurde das Jugendprojekt durch die Projektleiterin und der Jugendbeauftragten im Grünausschuss Bergedorf vorgestellt, wo die Gartenbauabteilung des Bezirksamtes Weiden als Sichtschutz für das vorgesehene Gebiet zugesichert hat und diese bereits auch in einer gemeinsamen Aktion gepflanzt wurden.

Ein erster größerer Erfolg bescherte die Bewilligung aus Troncmitteln (ein Topf aus z.B. nicht abgeholten Spielbank-Gewinnen) in Höhe von 5.000,-€.

Dieser Betrag könnte nun – **zusammen mit weiteren von Bezirkspolitikern aus Bergedorf in Aussicht gestellten 3.000,-€** - als Grundstock für spätestens im Herbst beginnende Baumaßnahmen dienen.

Aus der Mitgliederversammlung kommen weitere Ideen:

- Spendenaufruf bei Bewohnern – auch mit Sammelbüchsen (Spendenbescheinigungen können über IN VIA ausgehändigt werden)
- Patenschaften für Grillplatz anstreben
- Spenden über die Kollekten der Kirchen (z.B. bei Konfirmationen)
- z.B. Orchester vom Luisen-Gymnasium tritt für diese Art von Projekten auf, wo die Einnahmen für diesen Zweck verwendet werden können.
- Eltern **und** auch die Kinder/Jugendliche selbst sollen für das Projekt spenden
- Aufstellen von Spendendosen (z.B. im Bürgerhaus/Restaurant Philippos)
- Antrag an Körberstiftung stellen

Um die Gesamtkosten zu senken, könnten 1-Euro-Jobber mit einbezogen werden.

Wichtig ist zunächst eine Trockenlegung des Geländes durch eine Drainage. Um die zunächst durch Kostenvoranschläge kalkulierten Kosten von über 10.000,-€ zu senken, kam der Vorschlag, sich an Herrn Feldmann vom Wasserverband zu wenden, ob er Möglichkeiten sieht. Demnächst finden außerdem Gespräche mit der Geschäftsführerin von IN VIA statt.

Abschließend erfolgt der Hinweis, dass b.a.w. die Jugendarbeit und der Basketballtreff im Dorfanger finanziell abgesichert sind.

TOP 10 – Anträge/Sonstiges

Es liegen keine Anträge vor. Unter den Punkt „Sonstiges“ wird lediglich angefragt, wieso so viele Bierzelt-Garnituren fehlen oder ob sich diese alle im Umlauf/Verleih befinden.

Die Versammlung wird geschlossen.

Hamburg, den 13.05.2006

Dorfanger Boberg e.V.

Olaf Hübner (Protokollführer/
(Vorstand)

Songül Özen (Vorstand)

Wolfgang Kamenske
(Versammlungsleiter)